



## Fakten über Drogen – Methamphetamin

Original: National Institute on Drug Abuse, National Institutes of Health, U.S. Department of Health and Human Services, 2014: Drug Facts: Methamphetamine.

<http://www.drugabuse.gov/publications/drugfacts/methamphetamine><sup>1</sup>

*Revidiert im Januar 2014*

Methamphetamin (andere Begriffe dafür sind auch Meth, Crystal und Ice) ist eine extrem abhängigkeiterzeugende Droge, die chemisch dem Amphetamin ähnlich ist. Es hat die Form eines weißen, geruchslosen, bitter-schmeckenden, kristallinen Pulvers.

### Wie wird Methamphetamin mißbraucht?

Methamphetamin wird oral eingenommen, geraucht, gesnift oder intravenös in Wasser oder Alkohol aufgelöst. Das Rauchen oder Injizieren der Droge bringt sie sehr schnell zum Gehirn, wo sie eine unmittelbare, intensive Euphorie hervorruft. Weil das Wohlgefühl auch schnell wieder schwindet, nehmen die Konsumenten oftmals wiederholte Dosen, in einem "exzessiven Konsummuster" zu sich.

### Wie beeinträchtigt Methamphetamin das Gehirn?

Methamphetamin steigert die Menge der Neurotransmitter Dopamin, was zu einem höheren Niveau dieser Chemikalie im Gehirn führt. Dopamin ist beteiligt am Belohnungssystem, der Motivation, dem Erleben von Lust der motorischen Funktionsweise. Das Vermögen von MA, Dopamin rasch im Belohnungszentrum des Gehirns auszuschütten, produziert den euphorischen "Rush" oder "Kick", den viele Konsumenten erleben. Ein wiederholter MA-Gebrauch kann leicht zu einer Abhängigkeit führen – eine chronische, zu einem Rückfall führende Erkrankung, die von einer zwanghaften Drogenbeschaffung und deren Konsum charakterisiert wird.

<sup>1</sup> Copyright © 2014 NIDA (National Institute on Drug Abuse, National Institutes of Health, U.S. Department of Health and Human Services). Die Übersetzung erfolgte durch SuPraT e.V. Übersetzung und Wiedergabe mit freundlicher Genehmigung von NIDA. Keine Gewähr für die Richtigkeit der Quellenangabe und Übersetzung.

### **Ist Meth eine verschreibungspflichtige Arznei?**

Methamphetamin kann von einem Arzt verschrieben werden, um eine Aufmerksamkeits-Defizit/Hyperaktivitäts-Syndrom und andere Gesundheitszustände zu behandeln, obwohl es nur selten medizinisch zum Einsatz kommt und nur in Dosen, die viel geringer sind, als diejenigen, die typischerweise mißbraucht werden. Es wird als Schedule II Droge gelistet, was bedeutet, dass sie ein hohes Mißbrauchspotential hat und nur durch ein Rezept verfügbar ist, dass nicht wiederausgestellt werden kann.

Menschen, die Methamphetamin eine längere Zeit lang gebrauchen, können eventuell Angstzustände, Verwirrungen, Insomnie, Stimmungsschwankungen und gewalttätige Verhaltensweisen aufweisen. Sie könnten auch Symptome einer Psychose zeigen, wie Paranoia, visuelle und auditive Halluzinationen und Wahnvorstellungen (zum Beispiel, Sinneseindrücke von Insekten, die unter der Haut krabbeln).

Ein chronischer MA-Gebrauch wird von chemischen und molekularen Veränderungen im Gehirn begleitet. Bildgebungsstudien haben Veränderungen der Aktivität des Dopaminsystems gezeigt, die mit verringerten, motorischen Skills und einer Beeinträchtigung im verbalen Lernen assoziiert sind. In Studien mit chronischen MA-Gebrauchern wurden schwere, strukturelle und funktionelle Veränderungen mit Emotionen und dem Gedächtnis in Verbindung stehenden Gehirn Arealen, die eventuell für viele der emotionalen und kognitiven Probleme verantwortlich sind, die bei diesen Individuen beobachtet werden.

Einige dieser Veränderungen im Gehirn halten noch lang nachdem der MA-Gebrauch eingestellt wurde an, obwohl sich manche eventuell umkehren können, nachdem man für einen nachhaltigen Zeitraum von der Droge abstinert ist (z.B., über einem Jahr).

### **Wie wird Meth hergestellt?**

Das meiste des in den Vereinigten Staaten mißbrauchten Methamphetamins wird in "Superlabs" im Inland oder oftmals in Mexiko hergestellt. Allerdings wird die Droge auch einfach in kleinen, geheimen Laboren, mit relativ kostengünstigen, rezeptfreien Inhaltsstoffen hergestellt, wie z.B. Pseudoephedrin, ein gängiger Inhaltsstoff in Erkältungsmedikamenten. Um die Produktion von Methamphetamin einzudämmen, sind Apotheken und andere Einzelhandelsgeschäfte vom Gesetz angewiesen, Protokolle der Einkäufe dieser Produkte zu führen, die Pseudoephedrin enthalten; Individuen können an einem Tag nur eine eingeschränkte Menge dieser Produkte erwerben.

Die Produktion von Methamphetamin benötigt auch eine Reihe anderer, sehr gefährlicher Chemikalien. Die Toxizität dieser Chemikalien können im Umfeld von Produktionslaboren herum bestehen bleiben, lange nachdem ein Labor geschlossen wurde, was bei Menschen, die in diesem Bereich leben, eine breite Palette an Gesundheitsproblemen verursacht.

## **Was sind die anderen gesundheitlichen Auswirkungen von Methamphetamin?**

Die Einnahme selbst von kleinen Mengen an Methamphetamin, kann in vielen der gleichen physischen Effekten resultieren, als die von anderen Stimulanzien, wie z.B. von Kokain oder Amphetamin. Dies umfasst eine zugenommene Wachsamkeit, eine gestiegene, physische Aktivität, ein verminderter Appetit, gestigene Atmung, eine hohe Herzfrequenz, einen unregelmäßigen Herzschlag, einen gestiegenen Blutdruck und eine angestiegene Körpertemperatur.

Ein MA-Gebrauch über einen längeren Zeitraum hinweg hat viele negative Folgen auf die physische Gesundheit, einschließlich eines extremen Gewichtsverlusts, schwere, dentale Probleme („MethMund“) und Entzündungen auf der Haut, die vom Krtazen verursacht werden.

Der Gebrauch von Methamphetamin erhöht auch das Risiko einer Infektionserkrankung wie HIV und Hepatitis B und C. Diese Infektionen können sowohl durch das Teilen kontaminierter Utensilien zum Drogengebrauch stattfinden, als auch durch ungeschützten Geschlechtsverkehr. Ungeachtet der Art und Weise, wie es eingenommen wurde, verändert Methamphetamin das Urteilsvermögen und die Steuerungsfähigkeit und kann dazu führen, dass sich Menschen an diesen verschiedenen, risikoreichen Verhaltensweisen beteiligen.

Der Gebrauch von Methamphetamin kann eventuell auch das Fortschreiten von HIV/AIDS und seinen Folgen verschlimmern. Studien weisen darauf hin, dass HIV mehr Schädigungen der Nervenzellen und eine grössere, kognitive Beeinträchtigung bei Individuen hervorruft, die HIV-positiv sind und Methamphetamin konsumieren, als bei HIV-positiven Menschen, die die Droge nicht konsumieren.

## **Erfahren sie mehr**

Für weitere Informationen zu Methamphetamin besuchen sie die folgenden Quellen auf NIDAS Internetseite:

<http://www.drugabuse.gov/publications/research-reports/methamphetamine/letter-director>

<http://www.drugabuse.gov/drugs-abuse/commonly-abused-drugs-charts#meth>